

3063/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lafer, DI Hofmann, Dr. Partik -Pablé und Kollegen haben am 8. Oktober 1997 unter der Nr. 3069/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Planstelleneinsparungen im Bereich der Sicherheitsdirektion Oberösterreich“ gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„1. Wie viele Planstellen wurden in der Sicherheitsdirektion Oberösterreich im Jahre 1996 eingespart?

2. Wie viele davon entfallen auf den Außendienst?

3. Wie viele davon entfallen auf den Verwaltungsdienst?

4. Wie viele Planstellen wurden bzw. werden in der Sicherheitsdirektion Oberösterreich im Jahre 1997 eingespart?

5. Wie viele davon entfallen auf den Außendienst?

6. Wie viele davon entfallen auf den Verwaltungsdienst?

7. Wie viele Planstellen werden in der Sicherheitsdirektion Oberösterreich im Jahre 1998 eingespart?

8. Wie viele davon entfallen auf den Außendienst?

9. Wie viele davon entfallen auf den Verwaltungsdienst?

Die in der Einleitung der Anfrage aufgestellte Behauptung, mein Amtsvorgänger habe Anfragen ,bezüglich der für die Jahre 1996 und 1997 vollzogenen Einsparungsmaßnahmen großteils unbeantwortet gelassen“ trifft nicht zu. zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfragen 794/J, 796/J-798/J, 809/J -834/J, 895/J im Sommer 1996 befand sich die Umsetzung der durch die Vorgabe der Stellenpläne für die Jahre 1996 und 1997 notwendig gewordenen Planstellenreduzierungen noch im Stadium der Planung. Auf diesen Umstand wurde in den Anfragebeantwortungen auch jeweils hingewiesen.

Im einzelnen führe ich zur vorliegenden Anfrage aus:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Die Stellenpläne 1996 und 1997 wurden unter einem vollzogen und die Planstellenabsystemisierung somit erst 1997 wirksam. Es wurden zwei Planstellen des Kriminaldienstes absystemisiert.

Zu Frage 7:

Es ist derzeit nicht geplant, 1998 Planstellen abzusystemisieren.

Zu den Fragen 8 und 9:

Ich verweise auf die Antwort zur Frage 7.

Zu den Fragen 10 bis 13:

Eine eingesparte Planstelle war im Bereich der Abteilung 1, eine weitere Planstelle in der Datenstation angesiedelt.

Zu den Fragen 14 und 15:

Ich verweise auf die Antwort zur Frage 7,

Zu den Fragen 16 bis 19:

In Analogie zur Berechnungsgrundlage des Bundes zwecks Verwaltungscontrolling können die Jahreskosten einer Planstelle des Kriminaldienstes mit ca. S 450.000,-- bis S 500.000,-- beziffert werden. Die eingesparten Mittel stehen dem Bundesministerium für Inneres nicht zur Verfügung.

Zu den Fragen 20 und 21:

Ich verweise auf die Antwort zur Frage 7.

Zu den Fragen 22 bis 35:

Im Bereich der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Oberösterreich kam es in den Jahren 1996 und 1997 weder zu Auflösungen noch zu Zusammenlegungen von Referaten, Abteilungen oder sonstigen Bereichen und für 1998 sind solche auch nicht geplant.